



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION  
SCHLOSSPLATZ 1-3  
65183 WIESBADEN  
TELEFON 0611 350-692  
TELEFAX 0611 350-  
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de  
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

29.04.2014

## Pressemitteilung

### Evaluation über Bildungs- und Teilhabepaket liegt vor

Wiesbaden. Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz nennt Evaluation des Bildungs- und Teilhabeprojekts Richtschnur und Hoffnungsgeber für künftige Sozialpolitik.

„Es ist zu begrüßen, dass die Mittel aus dem Paket bei den Berechtigten ankommen. Es ist aber auch festzustellen, dass das verfolgte Ziel der Chancengleichheit noch nicht erreicht ist. Es gilt daher die Ergebnisse genau zu studieren und daraus Handlungsempfehlungen für die Landespolitik abzuleiten, wo wir flankierend eingreifen müssen“, sagte Bächle-Scholz.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat (2013) ein umfassendes Forschungsvorhaben zur Evaluation der bundesweiten Inanspruchnahme und Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Auftrag gegeben. Dazu liegt jetzt der erste Zwischenbericht vor.

Bei dem Forschungsprojekt geht es darum zu untersuchen, welche Zusammenhänge und Faktoren die Inanspruchnahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe beeinflussen und ob und wie die Leistungen bei den Leistungsberechtigten ankommen. Erstmals wird somit ein umfassendes Gesamtbild zur Inanspruchnahme und Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes vorliegen. Das gesamte Forschungsprojekt ist auf einen Zeitraum von drei Jahren (bis 2016) angelegt.

Die Studie wird vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) und Partnern durchgeführt. Die Messung des Erfüllungsaufwandes durch das Statistische Bundesamt ist ebenso Teil des Gesamtforschungsvorhabens wie auch Auswertungen zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes im Rahmen des Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung (PASS), das vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) durchgeführt wird. Bei PASS handelt es sich um eine seit 2006/2007 jährlich stattfindende Haushaltsbefragung, in der ca. 10.000 Haushalte befragt werden. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2012, in dem erstmals Fragen zur Inanspruchnahme bzw. Nicht-Inanspruchnahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe aufgenommen wurden.

---

Weitere Informationen sind verfügbar unter:

[http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Arbeitsmarkt/2014-04-08-zwischenbericht-bildungspaket.pdf;jsessionid=C8A5C41B0C543DB9266370A22886BB30?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Arbeitsmarkt/2014-04-08-zwischenbericht-bildungspaket.pdf;jsessionid=C8A5C41B0C543DB9266370A22886BB30?__blob=publicationFile)